

- Notizbuch und Dauerschreiber
- Händedesinfektion (sogenannte Kittelflasche)
- Verbandpäckchen
- Wachskreide/Permanentmarker
- Ersatzbatterien
- Kleine Müllbeutel
- T-Shirt, einen Satz Unterwäsche¹⁾ und Handtuch, wasserdicht verpackt
- Strick-/Wintermütze (Winter), Basecap (Sommer)

3.4.3 Reisegepäck

Das Reisegepäck wird i. d. R. in der Unterkunft gelassen.

Gelegenheit macht Diebe! Schließen Sie Ihre Tasche ab. Wenn möglich, ketten Sie Ihre Taschen aneinander oder an einen Festpunkt.

- Ausreichend Unterwäsche zum Wechseln (Faustregel Anzahl = Einsatztage + drei)
- Ausreichend Socken zum Wechseln (s. o.), ggf. unterscheiden in warme Socken in der kalten Jahreszeit für „draußen“ und dünnere für den Innendienst bzw. die Ruhezeiten



Bild 58: Kampftragerucksack als Reisegepäck. (Foto: Feuerwehr Düsseldorf)



Bild 59: Kompletter eingelagerter Satz; Seesack mit Kampftragerucksack; darin Daypack (Rucksack), (Schuh-)Putzzeug²⁾, Wäscheleine, Bw-Brotbeutel mit Essgeschirr und Trinkbecher, Trinkflasche, Iso-Matte, Schlafsack, Wäscheleine mit Klammern, Badelatschen, Handtuch, Insektenschutz. (Foto: Feuerwehr Düsseldorf)

¹⁾ Das ist v. a. dann wichtig, wenn es mit der Nachführung des eigentlichen Gepäcks unerwartet Probleme gibt, z. B. weil der LKW damit liegen geblieben ist.

²⁾ Die meisten Einsatzkräfte haben Schutzstiefel bzw. Sicherheitsschuhe aus Leder. Diese müssen v. a. bei regelmäßigem Wasserkontakt gut gepflegt werden, weil sonst sofort die Füße feucht werden. Längere Zeit mit feuchten Füßen in nassem Schuhwerk ist aber nicht nur unangenehm, sondern macht krank!